



Kreis Dithmarschen

Dithmarschen
Wat anners

Beteiligungsbericht 2024

Beteiligungen des Kreises Dithmarschen an
Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts



Kreis Dithmarschen
Geschäftsbereich 3 – Zentrale Steuerung
Fachdienst 305 – Beteiligungsmanagement und Finanzbuchhaltung
Stettiner Straße 30
25746 Heide
Telefon: 0481 – 97 – 0
E-Mail: beteiligungsmanagement@dithmarschen.de
Internet: www.dithmarschen.de

Stand: 28. Oktober 2024
Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2023

Vorwort des Landrats

Dithmarscher Unternehmen und Institutionen sowie der Kreis Dithmarschen als deren Gesellschafter tragen nachhaltig zur Infrastruktur bei und erbringen existentielle Leistungen für unsere Region. Die Aufgaben- und Themenbereiche sind vielfältig – ob Bildung, Wirtschaft, Forschung, Naturschutz, Kultur, Abfall oder Gesundheit. Die Beteiligungen spielen eine bedeutende Rolle in der zukünftigen Entwicklung unseres Kreises. Gleichzeitig übernimmt der Kreis als Träger oft eine große Verantwortung, indem er dabei hilft, die benannten Themen zukunftsgerichtet zu gestalten.

Wie komplex die jeweils verschiedenen Aufgaben und Vorhaben sind, spiegelt der Beteiligungsbericht 2024 des Fachdienstes Beteiligungsmanagement und Finanzbuchhaltung wider. Der Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Dithmarschen. Auch informiert er über die wirtschaftliche Lage sowie die Gesellschafterstruktur. Der Bericht basiert auf den geprüften Jahresabschlussdaten zum 31. Dezember 2023.



(Landrat Thorben Schütt,
Bildquelle: Makoschey,
J., 2024)

Die Jahrespublikation gibt einen Ausblick auf zukünftige Projekte, die landes- und bundesweit bedeutend sind: Dazu zählen zum Beispiel der Psychiatrie-Neubau durch die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH am Standort in Heide, den das Land Schleswig-Holstein mit 25 Millionen Euro fördert. Die im Jahr 2023 gegründete Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste GmbH hat erste Flächen nahe der geplanten Batteriezellenfabrik Northvolt erworben, um Nebenansiedlungen zu ermöglichen. Der Kreis will sich weiter darum bemühen, die wirtschaftliche Entwicklung um die Ansiedlung der Batteriezellenfabrik in der Region bei Heide zu einem Erfolg für ganz Dithmarschen zu machen. Zu den weiteren steuerungsintensiven Beteiligungen des Kreises Dithmarschen sind im Rahmen des Beteiligungsberichts bedeutende Projekte beschrieben, die für spannende Entwicklungen in Dithmarschen und der Umgebung sorgen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern gehen wir diese Projekte an.

Besonders danke ich den Mitarbeitenden des Fachdienstes Beteiligungsmanagement und Finanzbuchhaltung für ihre Erstellung des Berichts, der eine gute Informationsgrundlage und einen detaillierten Überblick bietet.

Ich freue mich über Ihr Interesse und wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.

Ihr

Thorben Schütt

Landrat

Inhaltsverzeichnis

I.	Beteiligungsstruktur des Kreises Dithmarschen.....	4
II.	Übersicht der vom Kreistag entsandten Mitglieder in die Gesellschaftergremien	6
III.	Wesentliche Beteiligungen.....	7
1.	Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK)	8
1.2.	Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK) – Tochtergesellschaften ..	11
2.	Centrum für angewandte Technologien GmbH (CAT)	12
3.	Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH (GEW)	15
4.	Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD)	17
IV.	Mittlere Beteiligungen	20
1.	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (egw)	21
2.	Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKiSH).....	24
V.	Kleine Beteiligungen	27
1.	Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS)	28
2.	NationalparkService gGmbH (NPS)	29
3.	Seehundstation Friedrichskoog GmbH	30
4.	Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH)	31
5.	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES).....	32
6.	Hamburg Marketing GmbH (HMG)	33
7.	Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG (WoDi).....	34
VI.	Weitere Beteiligungen.....	35
1.	BerufsBildungsZentrum Dithmarschen AöR (BBZ).....	36
2.	Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreis AöR (KOSOZ)....	39
3.	Zentrale Stelle Rettungsdienst Schleswig-Holstein AöR (ZSR).....	40
4.	IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH).....	41
VII.	Anhang: Erläuterungen der im Bericht verwendeten Kennzahlen.....	42

I. Beteiligungsstruktur des Kreises Dithmarschen

Wesentliche Beteiligungen (min. 50 %)			
<p>➤ Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK) 100 % \triangleq 500.000 €</p> <p>Mittelbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen an den Westküstenkliniken gGmbH 100 % = 25.000 € 2. WestMed GmbH 100 % = 25.600 € 3. WestCook GmbH 100 % = 25.000 € 4. WestDoc gGmbH 95 % = 23.750 € <p>Mittelbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 4.1. WestDoc MVZ Heide gGmbH 4.2. WestDoc MVZ Brunsbüttel gGmbH 	<p>➤ Centrum für angewandte Technologien GmbH (CAT) 100 % \triangleq 25.000 €</p> <p>Mittelbar: HanseWerk AG</p>	<p>➤ Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH (GEW) 100 % \triangleq 50.000 €</p>	<p>➤ Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD) 51 % \triangleq 26.112 €</p>
Mittlere Beteiligungen (10 % - 49,99 %)			
<p>➤ Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (egw) 33,34 % \triangleq 170.465 €</p> <p>Mittelbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projektgesellschaft Norderelbe mbH 2. Westholstein Wärme GmbH 	<p>➤ Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKISH) 20 % \triangleq 25.000 €</p> <p>Mittelbar: PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH</p>		

Kleine Beteiligungen (bis 9,99%)			
<p>➤ Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS) 9,35 % ± 5.800 €</p> <p>Mittelbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH 2. NationalparkService gGmbH 	<p>➤ Nationalpark Service gGmbH (NPS) 5,00 % ± 2.500 €</p>	<p>➤ Seehundstation Friedrichskoog gGmbH 4,5 % ± 1.125 €</p>	<p>➤ Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH) 3,33 % ± 867 €</p>
<p>➤ Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES) 1,68 % ± 5.050 €</p>	<p>➤ Hamburg Marketing GmbH (HMG) 0,5 % ± 500 €</p> <p>Mittelbar:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hamburg Invest Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH 2. Hamburg Tourismus GmbH 	<p>➤ Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG (WoDi) 0,32 % ± 48.271 €</p> <p>Mittelbar:</p> <p>WoBau Glückstadt GmbH</p>	
Weitere Beteiligungen			
<p>➤ Regionales Berufs- und Bildungszentrum Dithmarschen AöR (BBZ) 100 %</p>	<p>➤ Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise AöR (KOSOZ) 9,09 % ± 2.500 €</p>	<p>➤ Zentrale Stelle Rettungsdienst Schleswig-Holstein AöR (ZSR) 6,67 % ± 2.000 €</p>	<p>➤ IT-Verbunds Schleswig-Holstein AöR (ITVSH) 3,26 % ± 2.500 €</p>

II. Übersicht der vom Kreistag entsandten Mitglieder in die Gesellschaftergremien

Wesentliche Beteiligungen (min. 50 %)			
<ul style="list-style-type: none"> Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK) <u>Aufsichtsrat</u> Landrat Frau Ute Borwieck-Dethlefs (CDU) Herr Sven Voß (CDU) Frau Birgit Kalder (CDU) Herr Norbert Drengk (SPD) Frau Veronika Kolb (FDP) Frau Kerstin Hansen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Herr Dietmar Böcker (UWD) 	<ul style="list-style-type: none"> Centrum für angewandte Technologien GmbH (CAT) <u>Aufsichtsrat</u> Landrat Herr Norbert Drengk (SPD) Herr Neel Nissen (FDP) Herr Joachim Böhe (CDU) Frau Susanne Voss (CDU) Frau Anja Herkenrath (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH (GEW) <u>Aufsichtsrat</u> Herr Dirk Krohn (CDU) Herr Sven Voß (CDU) Frau Dr. Gesche Kern (CDU) Frau Martina Claussen (SPD) Frau Anja Herkenrath (SPD) Herr Neel Nissen (FDP) Frau Veronika Kolb (FDP) Frau Susanne Hilbrecht (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Herr Thorsten Hübner (UWD) 	<ul style="list-style-type: none"> Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD) <u>Aufsichtsrat</u> Landrat Herr Christian Petersen (CDU) Frau Kerstin Werner (CDU) Herr Daniel Witt (SPD) Frau Veronika Kolb (FDP) Frau Susanne Hilbrecht (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Mittlere Beteiligungen (10 % - 49,99 %)		Weitere Beteiligungen	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (egw) <u>Aufsichtsrat</u> Landrat Herr Christian Poltrock (CDU) Frau Dörthe Brandt (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKISH) <u>Aufsichtsrat</u> Frau Martina Köster (CDU) Herr Dirk Diedrich (SPD) 	<ul style="list-style-type: none"> Regionales Berufs- und Bildungszentrum Dithmarschen AÖR (BBZ) <u>Verwaltungsrat</u> Landrat Herr Andreas Amberg (CDU) Herr Dirk Diedrich (SPD) Herr Nils Kuchel (FDP) Frau Manuela Asmussen (UWD) Herr Hans Ehlers (BBZ) Nian Busse (BBZ) Frau Rebekka Beglau (BBZ) Frau Sabine Osten (BBZ) Herr Patrick Thomsen (BBZ) 	

III. Wesentliche Beteiligungen

Zu den wesentlichen Beteiligungen des Kreises Dithmarschen gehören die Unternehmen, an denen der Kreis Dithmarschen mit mindestens 50 % beteiligt ist.

Das betrifft die folgenden Unternehmen:

- Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK)
- Centrum für angewandte Technologien GmbH (CAT)
- Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH (GEW)
- Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD)

Die Geschäftsführungs- und Aufsichtsratszusammensetzungen sind vom Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung. Alle weiteren Informationen zu den Beteiligungen des Kreises Dithmarschen, beispielsweise die Daten aus den Jahresabschlüssen, sind aus dem Vorjahr und damit aus dem aktuellen Jahresabschluss.

1. Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK)



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (100%)

➤ **Stammkapital**

500.000 Euro

➤ **Geschäftsführung**

Dr. med. Martin Blümke
Dr. Bernward Schröder

➤ **Unternehmensaufgabe**

Die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH hat den Zweck die öffentliche Gesundheitsförderung sicherzustellen. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch den Betrieb von Krankenhäusern, insbesondere solcher, die der Versorgung der Bevölkerung dienen und die teilnehmen an der medizinischen Versorgung im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich, vor allem auch in der Form der Medizinischen Versorgungszentren und im Rahmen der integrierten Versorgung oder anderer zugelassener Versorgungsformen. Sie dient darüber hinaus der Aus-, Fort- und Weiterbildung von medizinischem und pflegerischem Personal.

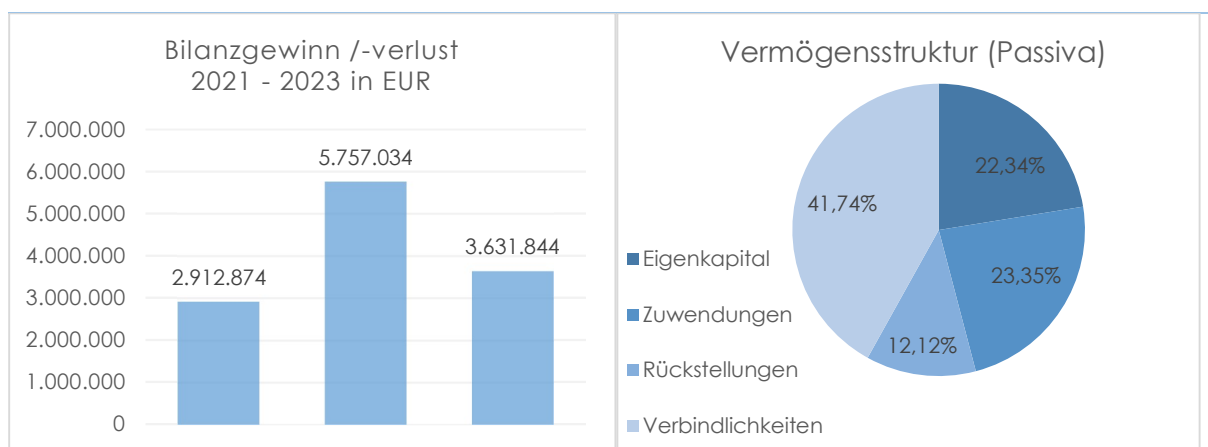
➤ **Aufsichtsratsmitglieder**

Sven Voß (Vorsitzender)
Thorben Schütt (stellvertretender Vorsitzender/Landrat)
Brigitte Schäfer (WKK/2. stellvertretende Vorsitzende)
Ute Borwieck-Dethlefs
Birgit Kalder
Norbert Drengk
Veronika Kolb
Kerstin Hansen
Dietmar Böcker
Patrizia Baire-Martin (WKK)
Dominique Hamann (WKK)
Timm Kaatz (WKK)

Jahresabschlussdaten und Kennzahlen

Euro	2021	2022	2023
Bilanzsumme	140.782.067	144.449.089	133.202.822
Anlagevermögen	64.518.860	67.495.106	69.176.058
Umlaufvermögen	75.794.375	75.681.888	62.688.150
Eigenkapital	25.910.355	29.247.305	29.756.008
[%]	18,40	20,30	22,30
davon			
Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000	500.000
Kapitalrücklage	1.168.618	1.102.164	1.036.863
Gewinnrücklage	21.327.612	21.886.856	24.586.051
Bilanzgewinn /-verlust	+ 2.912.874	+ 5.757.034	3.631.844
Sonderposten aus Zuwendungen der Finanzierung des Sachanlagevermögens	31.296.096	30.881.479	31.103.643
Personalbestand (durchschnittlich)	2.664	2.718	2.742
Fremdkapitalquote	59,37	58,37	54,31
Liquidität 1. Grades	58,81	38,12	42,92
Jahresergebnis	+ 1.260.525	+ 3.336.949	+ 508.702

Abbildungen zur Veranschaulichung



Lagebericht/Ausblick

Die Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH haben im Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 15.041.000 Euro gerechnet. Aufgrund von Tarifierhöhungen wird mit einem weiteren Anstieg der Personal- und Sachkosten in Höhe von 5,0 % gerechnet.

Das Jahr 2024 wird bezogen auf die Wirtschaftlichkeit im Wesentlichen von einer nicht ausreichenden Krankenhausfinanzierung geprägt sein. Hiervon werden neben der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH auch die im Folgenden beschriebenen Tochtergesellschaften, WestMed, WestCook sowie die medizinischen Versorgungszentren, betroffen sein.

Durch die nicht ausreichende Krankenhausfinanzierung sowie die anstehenden Tarifierhöhungen ergeben sich erhebliche Risiken für das wirtschaftliche Ergebnis und die Liquidität der Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH. Die Risiken sollen durch ein monatliches Berichtswesen, das Leistungen, Erlöse und Kosten darstellt, frühzeitig erkannt werden.

Aktuelles Projekt

Moderne psychiatrische Versorgung in Heide

In den kommenden Jahren soll ein moderner Psychiatrie-Neubau mit voraussichtlichen Baukosten in Höhe von rund 29 Mio. Euro in Heide entstehen. Das Land Schleswig-Holstein wird



Abbildung 1: Darstellung des Psychiatrie-Neubaus in Heide (WKK gGmbH, 2024)

die Einrichtung mit 25 Mio. Euro fördern. Insgesamt soll der Neubau aus vier Ebenen bestehen und unter anderem Aufenthaltsmöglichkeiten für ambulante, stationäre und teilstationäre Patient*innen vorhalten. Hinzu kommen Therapie-, Gruppen- und Gemeinschaftsräume sowie Büros. Alle Räume verteilen sich auf 7.000 Quadratmeter Nutzfläche.

Die Geschäftsführung der Westküstenkliniken Brunsbüttel

und Heide gGmbH rechnet für Ende 2026 mit der Fertigstellung. Das aktuelle Gebäude ist Ende der 1990er Jahre entstanden und soll in Zukunft Ausweichflächen für die Erweiterung des medizinischen Angebots bieten.

1.2. Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH (WKK) – Tochtergesellschaften



Allgemeine Informationen

Unternehmensdaten

WestDoc gGmbH

Unter dem Dach der WestDoc gGmbH arbeiten mehrere medizinische Versorgungszentren an verschiedenen Standorten.

Stammkapital	25.000 Euro
Kreisanteil	23.750 Euro
Kreisanteil	95,00 %

1) WestDoc MVZ Brunsbüttel gGmbH

Stammkapital	25.000 Euro
Kreisanteil	25.000 Euro
Kreisanteil	100,00 %

2) WestDoc MVZ Heide gGmbH

Stammkapital	25.000 Euro
Kreisanteil	25.000 Euro
Kreisanteil	100,00 %

WestCook GmbH

Die WestCook GmbH bietet Catering-Dienstleistungen für unsere Kliniken sowie externe Auftraggeber.

Stammkapital	25.000 Euro
Kreisanteil	25.000 Euro
Kreisanteil	100,00 Euro

WestMed GmbH

Die WestMed GmbH bietet ein breites Leistungsspektrum: Von der Wäscherei über die EDV bis hin zu therapeutischen Angeboten.

Stammkapital	25.600 Euro
Kreisanteil	25.600 Euro
Kreisanteil	100,00 %

Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen an den Westküstenkliniken gGmbH

Die Gesellschaft bietet ein Bildungsangebot für die Westküstenkliniken in Brunsbüttel und Heide an.

Stammkapital	25.000 Euro
Kreisanteil	25.000 Euro
Kreisanteil	100,00 %

2. Centrum für angewandte Technologien GmbH (CAT)



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (100%)

➤ **Stammkapital**

25.000 Euro

➤ **Geschäftsführung**

Martina Hummel-Manzau

➤ **Unternehmensaufgabe**

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist der Betrieb der Existenzgründer- und Technologiezentren „CAT – Centrum für angewandte Technologien“ in Meldorf und „mariCUBE – Wirtschafts- und Wissenschaftspark für Marine Biotechnologie“ in Büsum. Zentrale Aufgaben sind die individuelle Beratung und Begleitung in allen Phasen der Unternehmensführung sowie die Konzeption und Durchführung von Workshops und Veranstaltungen zur Wissensvermittlung über Unternehmensaufbau und -führung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vermietung von Büroräumen, Hallen und Laboren in Meldorf und Büsum.

➤ **Aufsichtsratsmitglieder**

Thorben Schütt (Vorsitzender/Landrat)
Norbert Drengk (stellvertretender Vorsitzender)
Joachim Böhe
Susanne Voss
Anja Herkenrath
Neel Nissen

➤ **Mittelbare Beteiligungen**

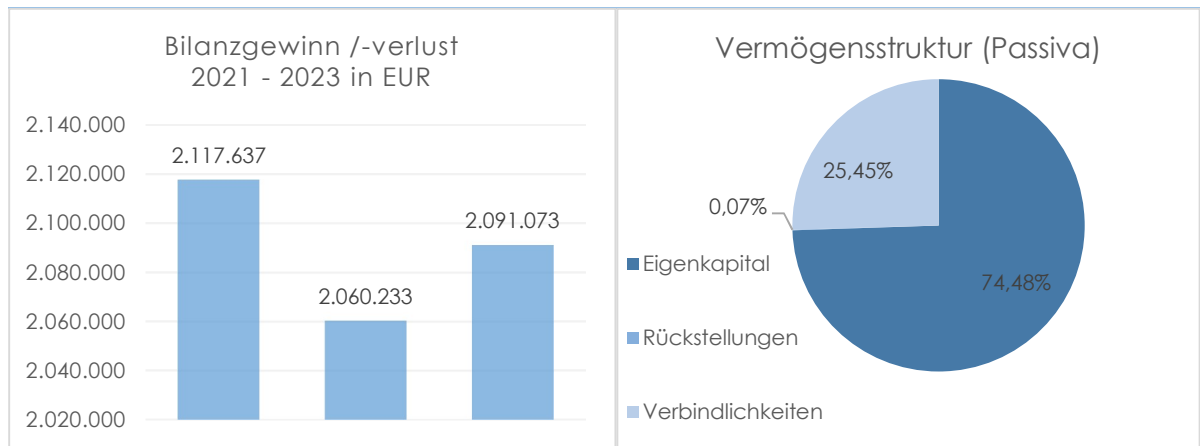
HanseWerk AG

- Stammkapital 262.357.000 Euro
- Anteil 3,83 %

Jahresabschlussdaten und Kennzahlen

Euro	2021	2022	2023
Bilanzsumme	28.075.260	29.470.150	28.352.138
Anlagevermögen	26.639.203	26.622.684	26.608.231
Umlaufvermögen	1.430.607	2.841.221	1.739.986
Eigenkapital [%]	19.876.042 70,80	21.936.275 74,43	21.117.350 74,48
davon			
Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	25.000
Kapitalrücklage	9.095.695	9.095.695	9.095.695
Gewinnrücklage	8.637.709	8.637.709	9.905.580
Gewinnvortrag	0	2.117.637	0
Bilanzgewinn /-verlust	+ 2.117.637	+ 2.060.233	+2.091.073
Sonderposten aus Zuwendungen der Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.490.000	0	0
Personalbestand (durchschnittlich)	6,8 VZÄ (inkl. GF) zzgl. 3,0 Minijobs	7,49 VZÄ (inkl. GF) zzgl. 3,0 Minijobs	7,13 VZÄ (inkl. GF) zzgl. 3,0 Minijobs
Fremdkapitalquote	29,20	25,56	25,52
Liquidität 1. Grades	20,64	128,61	46,32
Jahresergebnis	+ 2.117.637	+ 2.060.233	+2.091.073

Abbildungen zur Veranschaulichung



Lagebericht/Ausblick

Die CAT GmbH konnte in 2023 im Bereich der Vermietung eine Auslastungsquote in Höhe von 100 % erreichen. Im Hinblick auf die Beratungsangebote war die Gesamtnachfrage mit 150 Gesprächen im Jahr konstant hoch. 95 % der Gespräche wurden online durchgeführt. Im Bereich der Gründungsqualifizierung hat die CAT GmbH 91 Personen sowohl mit der digitalen Lernplattform als auch den Online-Livebausteinen begleitet.

Im Geschäftsjahr 2023 ist ein positiver Ertrag aus dem operativen Geschäft nicht zu erreichen gewesen und auch für 2024 nicht zu erwarten. Das zukünftige Jahresergebnis und auch die zukünftige Liquiditätssituation der Gesellschaft werden eindeutig von der Beteiligung an der HanseWerk Aktiengesellschaft bzw. von deren Gewinnausschüttungen determiniert.

Aktuelles Projekt

Erweiterung des Wirtschafts- und Wissenschaftsparks in Büsum: Der Bau des mariCUBE 2

Die CAT GmbH betreibt mit dem mariCUBE ein Gründungs- und Technologie-zentrum in Büsum, welches ein optimaler Standort für Existenzgründer*innen ist. Seit 2009 werden hier,

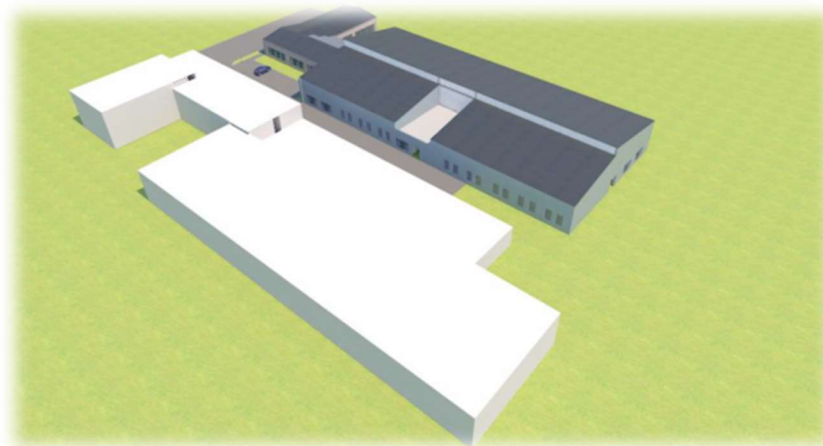


Abbildung 2: Plan des mariCUBE 2 in Büsum (Architekten u. Ingenieure Bley und Voss PartGmbH, 2024), 2009)

insbesondere im Bereich der Blauen Biotechnologie und dessen Umfeld junge Unternehmen und StartUps auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Das mariCUBE bietet einen einzigartigen Standort mit einer bereits ausgebauten und speziell für die Blaue Biotechnologie und Aquakultur zugeschnittene Infrastruktur.

Nach jahrelanger nahezu Vollauslastung wird der Erweiterungsbau mariCUBE 2 als Weiterentwicklung

des Standorts geplant, um sowohl eingemieteten Unternehmen Wachstumsperspektiven zu bieten, als auch Flächen für neue Unternehmen und StartUps zur Verfügung zu stellen.

3. Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH (GEW)



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (100%)

➤ **Stammkapital**

50.000 Euro

➤ **Geschäftsführung**

Thorben Schütt (seit 1. Juni 2024)

➤ **Unternehmensaufgabe**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wirtschaft in dem Kreis Dithmarschen. Darüber hinaus ist die Gesellschaft an der gesamten Westküste tätig, insoweit es sich um Gebiete der an ihr unmittelbar oder mittelbar beteiligten Gebietskörperschaften handelt. Gegenstand der Gesellschaft ist die Industrieansiedlung, das Vorhalten der erforderlichen Grundstücke in Dithmarschen und Umgebung sowie verwandte Geschäfte. Außerdem umfassen die Tätigkeiten die Bedarfsplanung, die Grundstücksbeschaffung, die -verwaltung und -entwicklung, sowie die Finanzierung.

➤ **Aufsichtsratsmitglieder**

Dirk Krohn (Vorsitzender)
Thorsten Hübner (stellvertretender Vorsitzender)
Sven Voß
Dr. Gesche Kern
Martina Claussen
Anja Herkenrath
Neel Nissen
Veronika Kolb
Susanne Hilbrecht

Lagebericht/Ausblick

Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH wurde im Dezember 2023 gegründet. Als Anschubfinanzierung hat der Kreis Dithmarschen als alleiniger Gesellschafter die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH mit einem Stammkapital in Höhe von 50.000 Euro und einer Einlage sowie einem Darlehen in Höhe von jeweils 1.000.000 Euro ausgestattet. Insgesamt verfügte die Grundstücksentwicklungsgesellschaft damit über ein Gesamtkapital in Höhe von 2.050.000 Euro.

Aktuelles Projekt

Flächenerwerb im Rahmen der Nebenansiedlungen zur Batteriezellfabrik Northvolt durch die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH

Im Juni des Jahres 2024 wurden die ersten Flächen nahe der geplanten Batteriezellfabrik Northvolt Project 3 GmbH erworben. Die Flächen haben eine Gesamtgröße von etwa 9,1 Hektar.



Abbildung 3: Baustelle der geplanten Northvolt-Batteriefabrik
(Westküstennews, 2024)

Um rechtzeitig und nachhaltig den Boden für neue Gewerbe- und Industriegebiete sowie den dazugehörigen Wohnraum in Schleswig-Holstein zu bereiten, wird die Landesregierung einen Entwicklungsfonds auflegen und darin den Baulandfonds unter angepassten Bedingungen fortführen. Mit dem Entwicklungsfonds, der rückwirkend zum 1. Oktober 2024 in Kraft treten wird, beabsichtigt das Land,

Kommunen in die Lage zu versetzen, über Darlehen und eine mögliche Verlustabsicherung mutiger als bisher in Grundstücke zu investieren. Die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH scheidet als möglicher Antragssteller aus und ist damit von Zuwendungen des Kreises Dithmarschen oder Vereinbarungen mit Kreditinstituten abhängig. Insofern ist derzeit fraglich, mit welchem Konstrukt der Flächenerwerb der sogenannten Nordflächen erfolgen kann, soll und wird.

Unabhängig davon bereitet die Grundstücksentwicklungsgesellschaft bereits jetzt die Käufe weiterer Grundstücke vor. Dazu steht die Grundstücksentwicklungsgesellschaft Westküste mbH im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Entwicklungsagentur Region Heide AöR im engen Austausch.

4. Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH (AWD)

Abfallwirtschaft
Dithmarschen



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (51%)
Service Plus GmbH (49%)

➤ **Stammkapital**

51.200 Euro

➤ **Geschäftsführung**

Dirk Sopha

➤ **Unternehmensaufgabe**

Die Gesellschaft nimmt die dem Kreis Dithmarschen als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegenden Aufgaben der Sammlung, des Transports, der Behandlung, der Verwertung und der Beseitigung von Abfällen und sonstigen Abfallentsorgungsdienstleistungen wahr. Außerdem umfasst der Gesellschaftszweck die Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten und Geschäften, die der Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Kreises Dithmarschen dienen, sowie Verwaltungsaufgaben im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung, die nicht vom Kreis Dithmarschen selbst wahrgenommen werden müssen. Die Gesellschaft kann andere mit der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung zusammenhängende Verwertungs- und Entsorgungsleistungen erbringen (wie z. B. Leistungen nach der Verpackungsordnung).

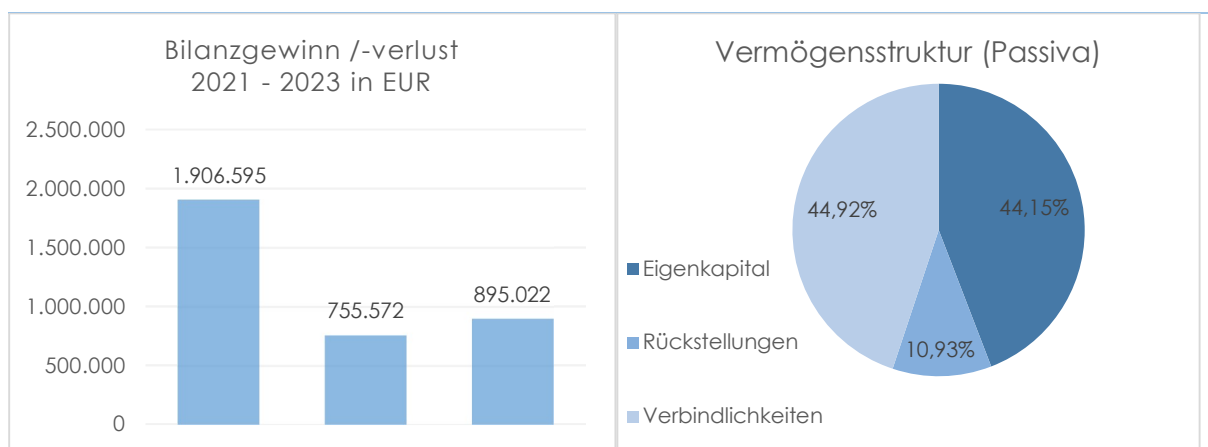
➤ **Aufsichtsratsmitglieder**

Thorben Schütt (Vorsitzender/Landrat)
Kristian Kuen (Service Plus GmbH/stellvertretender
Vorsitzender)
Christian Petersen
Kerstin Werner
Daniel Witt
Veronika Kolb
Susanne Hilbrecht
Torben Frahm (Service Plus GmbH)
Dieter Haack (Service Plus GmbH)
Thorge Jürgens (Service Plus GmbH)
Arne Wendt (Service Plus GmbH)

Jahresabschlussdaten und Kennzahlen

Euro	2021	2022	2023
Bilanzsumme	4.316.580	4.267.110	4.944.278
Anlagevermögen	1.290.402	1.241.891	1.252.273
Umlaufvermögen	2.978.173	2.975.198	3.649.629
Eigenkapital [%]	2.653.671	1.802.648	2.183.098
davon			
Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	51.200
Kapitalrücklage	152.876	152.876	152.876
Gewinnrücklage	543.000	843.000	1.084.000
Bilanzgewinn /-verlust	1.906.595	755.572	895.022
Gewinnabführung	425.174	1.389.904	394.761
Personalbestand (durchschnittlich)	15,7	17,4	16
Fremdkapitalquote	38,52	57,68	55,84
Liquidität 1. Grades	105,00	70,47	82,11
Jahresergebnis	869.595	755.572	895.022

Abbildungen zur Veranschaulichung



Lagebericht/Ausblick

Die AWD verfügte im Berichtsjahr 2023 durchgängig über eine gute Liquidität und war jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität zum 31.12.2023 betrug 2.012 T€ und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 510.000 Euro. Die Liquidität ist gesichert, muss aber im Zuge der Investitionen für den Neubau des Recyclinghofes in Büsum näher betrachtet werden.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 466.000 Euro erwartet, der mögliche Auswirkungen insbesondere der Ausschreibungen in Mengen, Volumina und monetären Werten berücksichtigt. Die Umsätze im Bereich der privaten Haushaltungen sind auch in 2024 auf der Grundlage des Abfallmanagementvertrages mit dem Kreis Dithmarschen im Wesentlichen gesichert und unterliegen einer recht hohen Kontinuität. Im Bereich der gewerblichen Abfälle liegen Chancen insbesondere in der Abwicklung von Bau- und anderen Projekten, die über das geplante Volumen hinausgehen.

Aktuelles Projekt

Neubau eines Recyclinghofs in Büsum

Auf dem heutigen Recyclinghof in Büsum besteht kein Spielraum für Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten. Aufgrund der immer größer werdenden touristischen Bedeutung Büsums ist der Recyclinghof dauerhaft zu klein. Um den Kund*innen weiterhin einen modernen und kundenorientierten Service bieten zu können, lässt die AWD im Jahr 2025 auf einem etwa 3.100 m² Grundstück einen neuen Recyclinghof bauen. Dieser wird voraussichtlich im Jahr 2026 eröffnet und soll weiterhin durch einen Vertragspartner betrieben werden.

IV. Mittlere Beteiligungen

Zu den mittleren Beteiligungen des Kreises Dithmarschen gehören die Unternehmen, an denen der Kreis Dithmarschen mit mindestens 10,00 % und maximal 49,99 % beteiligt ist.

Das betrifft die folgenden Unternehmen:

- Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (egw)
- Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKiSH)

Die Geschäftsführungs- und Aufsichtsratszusammensetzungen sind vom Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung dargestellt. Alle weiteren Informationen zu den Beteiligungen des Kreises Dithmarschen, beispielsweise die Daten aus den Jahresabschlüssen, sind aus dem Vorjahr und damit aus dem aktuellen Jahresabschluss.

1. Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH (egw)

egw:wirtschaftsförderung
Entwicklungsgesellschaft Westholstein

Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (33%)
Kreis Steinburg (33%)
Stadt Brunsbüttel (33%)

➤ **Stammkapital**

511.200 Euro

➤ **Geschäftsführung**

Martina Hummel-Manzau
Dr. Guido Austen

➤ **Unternehmensaufgabe**

Die Entwicklungsgesellschaft Westküste mbH ist eine regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Kreise Dithmarschen und Steinburg sowie der Stadt Brunsbüttel. Gegenstand der 1971 gegründeten Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Kreise Dithmarschen und Steinburg durch die Akquisition, Beratung und Unterstützung gewerblicher und sonstiger Unternehmen, die Erbringung von Dienstleistungen für die Gesellschafter, die Planung und Organisation kommunaler Investitionsmaßnahmen, sowie die Akquisition und Durchführung von EU- und Landesprojekten.

➤ **Aufsichtsratsmitglieder**

Claudius Teske (Vorsitzender/ Kreis Steinburg)
Thorben Schütt (stellvertretender Vorsitzender/Landrat)
Christian Poltrock
Dörthe Brandt
Hans-Dieter Helms (Kreis Steinburg)
Claudia Buschmann (Kreis Steinburg)
Martin Schmedtje (Stadt Brunsbüttel)
Karin Sufke (Stadt Brunsbüttel)
Klaus-Peter Lüttge (Stadt Brunsbüttel - ab Oktober 2024)
Dr. Stefan Tobias (MEKUN S.-H.)
Robert Sprung (WiMi S.-H.)

➤ **Mittelbare Beteiligungen**

Projektgesellschaft Norderelbe mbH

- Stammkapital 26.100 Euro
- Anteil 50,00 %

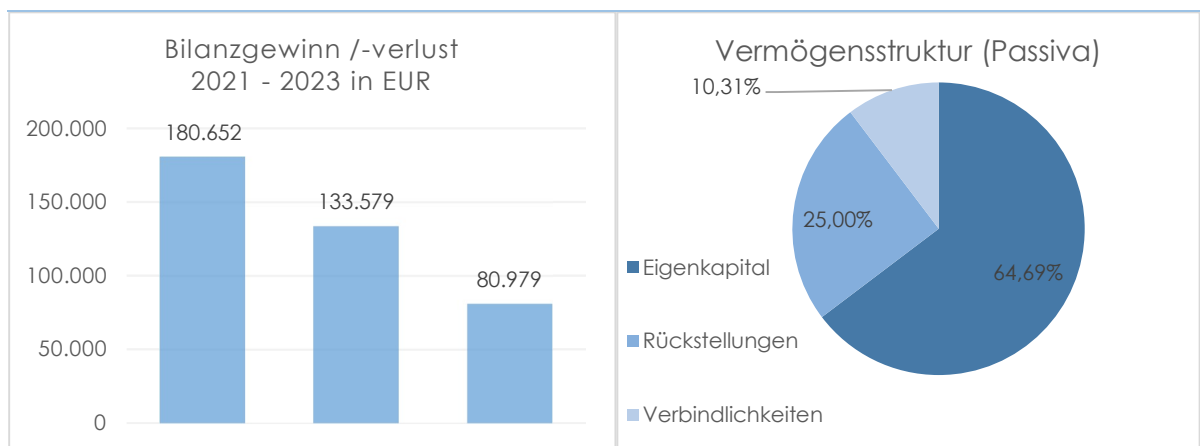
Westholstein Wärme GmbH

- Stammkapital 150.000 Euro
- Anteil 50,00 %

Jahresabschlussdaten und Kennzahlen

Euro	2021	2022	2023
Bilanzsumme	3.651.037	3.822.107	3.993.487
Anlagevermögen	100.550	1.634.878	1.606.297
Umlaufvermögen	1.948.557	2.178.533	2.387.190
Eigenkapital [%]	2.368.790 64,88	2.502.369 65,47	2.586.649 64,77
davon			
Gezeichnetes Kapital	511.291	511.291	511.291
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	1.686.846	1.857.498	1.991.078
Bilanzgewinn /-verlust	+ 170.652	+ 133.579	+ 80.979
Sonderposten aus Zuwendungen der Finanzierung des Sachanlagevermögens	0	0	0
Personalbestand (durchschnittlich)	36	33	34
Fremdkapitalquote	35,12	34,53	35,31
Liquidität 1. Grades	341,19	377,18	387,59
Jahresergebnis	+ 170.652	+ 133.579	+ 80.979

Abbildungen zur Veranschaulichung



Lagebericht/Ausblick

Die Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH sieht keine wesentlichen Veränderungen für das Geschäftsjahr 2024. Die laufenden Projekte sind finanziell abgesichert und bewilligt. Außerdem bieten zusätzliche Aufgaben, beispielsweise im Bereich der Begleitung von Groß- und Nebenansiedlung oder im Regionalmarketing, neue Möglichkeiten in der Regionalentwicklung.

Die Verringerung von Projektfördermitteln beziehungsweise der Förderquoten sorgt hingegen für Risiken im Geschäftsbereich der Wirtschaftsförderung. Ebenso ist die Personalgewinnung, die aufgrund der insgesamt problematischen Arbeitsmarktsituation zurückzuführen ist, ein ernst zu nehmendes Thema.

Abschließend konnte die Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH in den wesentlichen Geschäftsbereichen gute Erfolge für die Region erzielen. Dazu gehören beispielsweise die allgemeine Wirtschaftsförderung in Dithmarschen und Steinburg, die Fernwärmeversorgung, sowie die Betriebsführung des Breitband Zweckverbandes Dithmarschen oder des Centrums für angewandte Technologien in Meldorf und Büsum.

Lagebericht/Ausblick

Neubau der Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH

Der Hauptsitz der egw befindet sich am Elbehafen in Brunsbüttel. Das genutzte Verwaltungsgebäude ist anteilig im Besitz von Brunsbüttel Ports und der egw. Der Eigentumsanteil liegt bei ca. 28%. Brunsbüttel Ports benötigt aufgrund des starken Wachstums

im Hafen weitere Büroflächen und hatte daher einen Anbau an das bestehende Gebäude in der Vorplanung.

Alternativ wurde die Idee entwickelt, dass die egw ihren Gebäudeanteil an Brunsbüttel Ports veräußert und aus dem Gebäude auszieht. Diese Idee ist dahingehend realistisch, da im Sinne der Wirtschaftsförderung die notwendige Expansion von Brunsbüttel Ports unterstützt werden soll und mit Blick auf aktuelle Büronutzungskonzepte sowie energetische Anforderung ein alternativer Standort viele positive Chancen für die egw bietet.

Die Stadtwerke Brunsbüttel (SWS), eine 100%ige Tochter der Stadt, planen



Abbildung 5: Verwaltungsgebäude der Entwicklungsgesellschaft Westholstein (ppp Architekten, 2013)

ebenfalls einen neuen Verwaltungssitz in Brunsbüttel zu errichten. Der Anspruch und Flächenbedarf der SWS sind sehr vergleichbar zum Bedarf der egw. Ferner sind die beiden kommunalen Gesellschaften schon heute über die gemeinsame Tochter Westholstein Wärme (WHW) eng miteinander verbunden.

Eine hierfür geeignete Fläche wurde in Verkehrsgünstiger Lage am Nordrand von Brunsbüttel gefunden. Diese Fläche wird über die WHW erworben. Der für den Baustart notwendige B-Plan wird derzeit von Seiten der Stadt aufgestellt.

2. Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH (RKiSH)



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (20%)
Kreis Steinburg (20%)
Kreis Pinneberg (20%)
Kreis Segeberg (20%)
Kreis Rendsburg-Eckernförde (20%)

➤ **Stammkapital**

125.000 Euro

➤ **Geschäftsführung**

Michael Reis

➤ **Unternehmensaufgabe**

Die RKiSH nimmt für die Gesellschafter alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Rettungsdienstes und des qualifizierten Krankentransports nach dem Rettungsdienstgesetz wahr, mit denen sie durch öffentlich-rechtliche Verträge durch die Gesellschafter als Träger der Rettungsdienste bzw. mit Dritten, mit denen die Gesellschafter Durchführungsverträge für das jeweilige Kreisgebiet abgeschlossen haben, beauftragt wurde. Darüber hinaus übernimmt die RKiSH die Aus-, Fort- und Weiterbildung des für den Rettungsdienst und den qualifizierten Krankentransport benötigten Personals. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrags verfolgt die RKiSH ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

➤ **Aufsichtsratsmitglieder**

Hannah Maria Werner (Vorsitzende)	
Oliver Kusber (stellvertretender Vorsitzender)	
Martina Köster	Sybille von Fintel
Dirk Diedrich	Karsten Willer
Sonja Vogt	Jörg Zydzia
Katja Seifert	Konstantinos Wensierski
Kurt Barkowsky	Diane Brüggmann
Steve Petrik	Gerlinde Böttcher-Naudiet
Wiebke Solms	

➤ **Mittelbare Beteiligungen**

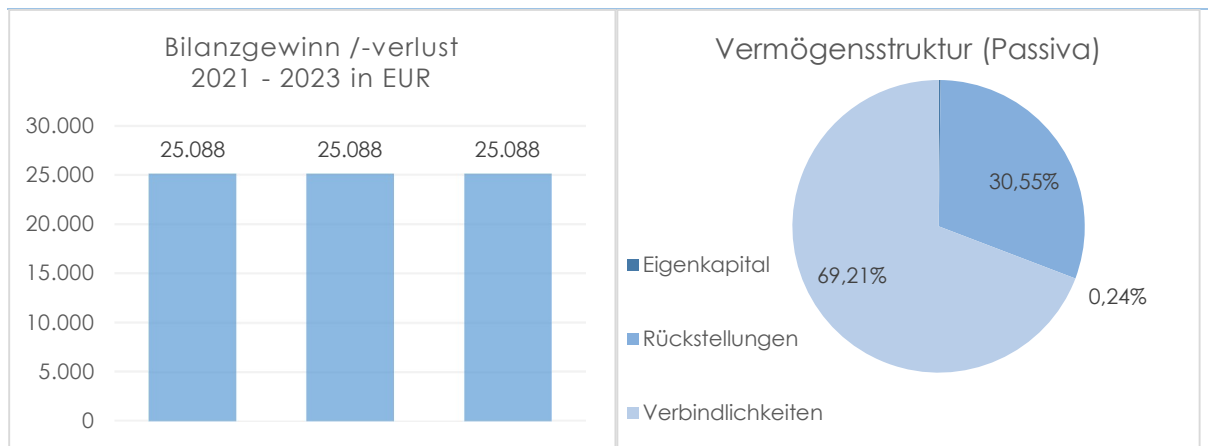
PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH

- Stammkapital 2.004.000 Euro
- Anteil 0,2 %

Jahresabschlussdaten und Kennzahlen

Euro	2021	2022	2023
Bilanzsumme	44.320.061	57.161.207	61.531.896
Anlagevermögen	18.701.455	20.304.779	21.051.741
Umlaufvermögen	25.161.702	36.472.267	40.336.463
Eigenkapital	157.368	150.088	150.088
[%]	0,42	0,33	0,24
davon			
Gezeichnetes Kapital	125.000	125.000	125.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn /-verlust	+ 32.368	+ 25.088	+ 25.088
Sonderposten aus Zuwendungen der Finanzierung des Sachanlagevermögens	0	0	0
Personalbestand (durchschnittlich)	1.370	1.433	1.511
Fremdkapitalquote	99,66	99,73	99,75
Liquidität 1. Grades	15,49	27,56	29,28
Jahresergebnis	-7.279	0	0

Abbildungen zur Veranschaulichung



Lagebericht/Ausblick

Die Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein gGmbH hat das Geschäftsjahr 2023 erfolgreich gestaltet. Im Jahr 2023 wurden die Rettungsmittel der RKiSH zu insgesamt 248.373 Einsätzen alarmiert. Das ist eine Zunahme von insgesamt 0,09 % gegenüber dem Vorjahr 2022. In den Verhandlungen zu den Entgelten für das Jahr 2024 konnte mit den Kostenträgern eine Einigung erzielt werden.

Von der laufenden Krankenhausstrukturreform und der Reform der Notfallrettung sind als nicht qualifizierbares Risiko noch nicht näher bekannte Veränderungen für die zurzeit gültigen Refinanzierungsgrundsätze des öffentlichen Rettungsdienstes zu erwarten.

Aktuelles Projekt

Telemedizin in der RKiSH

Am Standort Pinneberg soll Anfang 2025 die Telemedizinzentrale mit modernster technischer Ausstattung als zusätzliche Komponente der Patientenversorgung ihre Arbeit aufnehmen. Die



Abbildung 6: Telemedizin (RKiSH, 2024)

Telemedizin erlaubt jederzeit eine Übertragung von Vitaldaten der Patient*innen in Echtzeit vom Einsatzort in die Telemedizinzentrale, welche rund um die Uhr mit hochqualifizierten Notfallmediziner*innen besetzt ist. Dank moderner Kommunikationstechnologien wird so eine Unterstützung des Rettungsfachpersonals und gegebenenfalls auch von Notärzt*innen vor Ort trotz räumlicher Trennung möglich. Die telemedizinische Unterstützung erweitert somit die wertvolle Ressource der Notärzt*innen und erhöht die Verfügbarkeit ärztlicher Kompetenz im Einsatzgebiet der RKiSH im Rahmen einer differenzierten Notfallversorgung.

V. Kleine Beteiligungen

Zu den kleinen Beteiligungen des Kreises Dithmarschen gehören die Unternehmen, an denen der Kreis Dithmarschen mit maximal 9,99 % beteiligt ist.

Dazu zählen die folgenden Unternehmen:

- Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS)
- Nationalpark Service gGmbH (NPS)
- Seehundstation Friedrichskoog gGmbH
- Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH)
- Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES)
- Hamburg Marketing GmbH (HMG)
- Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG (WoDi)

1. Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS)



Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (9,35 %)
Kreis Nordfriesland (34,09 %)
Sylt Marketing GmbH (18,78 %)
Föhr Tourismus GmbH (11,60 %)
Gemeinde St. Peter Ording (9,99 %)
Dithmarschen Tourismus e.V. (8,14 %)
Nordstand Tourismus (5,64 %)
Nordfriesland Tourismus GmbH (2,42 %)

➤ Stammkapital

62.050 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Stärkung und Weiterentwicklung des Tourismus in der Region Westküste Schleswig-Holsteins.

Aufgabe der Gesellschaft ist insbesondere die Neukundengewinnung für die Urlaubsdestination Nordsee Schleswig-Holstein durch Generierung von Kundenkontakten und Imagetransport. Aufgabe der Gesellschaft ist es daneben das gemeinsame Anliegen seiner Gesellschafter von allgemeiner und grundsätzlicher Bedeutung als touristischer Interessenverband zu bearbeiten und in den entsprechenden Organisationen, insbesondere auf Landesebene, zu vertreten. Die Gesellschaft hat die Möglichkeit, Kooperationsverträge mit im Bereich des Tourismus tätigen Organisationen abzuschließen. Die Gesellschaft wird bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen, insbesondere bei der Vergabe von Dienstleistungsaufträgen, die einschlägigen vergaberechtlichen Vorgaben beachten, die seinem öffentlichen Auftraggeber obliegen.

➤ Mittelbare Beteiligungen

1) Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH

Stammkapital 57.700 Euro

Anteil NTS 5.100,68 Euro (8,84 %)

2) NationalparkService gGmbH

Stammkapital 50.000 Euro

Kreisanteil 2.500 Euro (5,00 %)

2. NationalparkService gGmbH (NPS)

Nationalpark Wattenmeer



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (5 %)
Land Schleswig-Holstein (55 %)
Kreis Nordfriesland (5 %)
Naturschutzbund Deutschland Landesverband
Schleswig-Holstein e. V. (5 %)
Naturschutzgesellschaft Schutzstation
Wattenmeer e. V. (5 %)
Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur
e. V. (5 %)
Verein für Naturschutz und Landschaftspflege Mittleres
Nordfriesland e. V. (5 %)
Verein „De Wattenlöpers“ Fachverband der
Wattführerinnen und Wattführer im Nationalpark
Schleswig-Holstein-Holsteinisches Wattenmeer e. V. (5 %)
WWF Umweltstiftung Deutschland (5 %)
Nordsee-Tourismus-Service gGmbH (5 %)

➤ Stammkapital

50.000 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens, insbesondere durch die Verwaltung und Erhaltung der dafür im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gebäude und Einrichtungen und die Förderung der Kommunikation, Kooperation und gegenseitigen Abstimmung zwischen den Gesellschaftern und der Nationalparkverwaltung im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz.

3. Seehundstation Friedrichskoog GmbH



Seehundstation Friedrichskoog
Information - Aufzucht - Forschung

Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (5 %)
Gemeinde Friedrichskoog
Landesjagdverband Schleswig-Holstein
Schutzstation Wattenmeer

➤ **Stammkapital**

25.000 Euro

➤ **Unternehmensaufgabe**

Die Seehundstation Friedrichskoog wurde 1985 von der Gemeinde Friedrichskoog und dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein gegründet. Von 1992 bis Frühjahr 2019 wurde die Seehundstation als gemeinnützig anerkannter, eingetragener Verein betrieben. Ein Rechtsformenwechsel zur gGmbH mit Mehrheitsbeteiligung des Landes Schleswig-Holstein erfolgte Anfang 2019.

Die Seehundstation ist eine einzigartige Einrichtung an der Schleswig-Holsteinischen Wattenmeerküste. Die Aufgabenbereiche umfassen Information, Aufzucht und Forschung rund um die heimischen Meeressäuger. Die Seehundstation Friedrichskoog ist die einzige Einrichtung in Schleswig-Holstein, die vom Land Schleswig-Holstein berechtigt wurde, verlassen, erkrankt oder geschwächt aufgefundene Robben aufzunehmen, aufzuziehen oder zu rehabilitieren und wieder in die Freiheit zu entlassen.

4. Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH)



Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (3,33 %)
Land Schleswig-Holstein (50 %)
Kreis Herzogtum Lauenburg (3,33 %)
Kreis Nordfriesland (3,33 %)
Kreis Ostholstein (3,33 %)
Kreis Pinneberg (3,33 %)
Kreis Plön (3,33 %)
Kreis Rendsburg-Eckernförde (3,33 %)
Kreis Schleswig-Flensburg (3,33 %)
Kreis Segeberg (3,33 %)
Zweckverband ÖPNV Steinburg (3,33 %)
Kreis Stormarn (3,33 %)
Landeshauptstadt Kiel (3,33 %)
Stadt Flensburg (3,33 %)
Hansestadt Lübeck (3,33 %)
Stadt Neumünster (3,33 %)

➤ Stammkapital

25.000 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Die Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH) organisiert im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein als Aufgabenträger den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Im Verkehrsverbund wirken Kreise, kreisfreie Städte und das Land Schleswig-Holstein gemeinsam, um einen modernen und wirtschaftlichen Nahverkehr auf Schiene und Straße zu entwickeln. Die Bahn- und Busunternehmen sind Partner des Verbundes. Am 07.05.2021 erhielt die NAH.SH die Zuständigkeit für die gesamte öffentliche Mobilität in SH.

5. Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen mbH (GOES)



Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (1,68 %)
Land Schleswig-Holstein (25,75 %)
Andere Kreise und kreisfreie Städte (23,57 %)
Schleswig-Holsteinische Entsorgung und Recycling GmbH
(12,25 %)
Entsorgungsgemeinschaft Schleswig-Holstein e.V. (12,25 %)
14 Verbände und Organisationen der abfallerzeugenden
Wirtschaft in S.-H. (24,5 %)

➤ Stammkapital

300.000 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Die Gesellschaft ist die zentrale Stelle für die Organisation der Entsorgung von gefährlichen Abfällen in Schleswig-Holstein und übernimmt hoheitliche Aufgaben gemäß § 11 des Landesabfallwirtschaftsgesetzes des Landes Schleswig-Holstein (LAbfWG) in der jeweils gültigen Fassung und der dazu ergangenen Verordnungen und Erlasse. Sie verfolgt die Ziele des § 11 LAbfWG.

6. Hamburg Marketing GmbH (HMG)



Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (0,5 %)
Freie und Hansestadt Hamburg
Handelskammer Hamburg
Andere Kreise in S.H.
Stadt Lübeck
Stadt Neumünster
Landeshauptstadt Schwerin
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Landkreis Nordwestmecklenburg
Landkreis Cuxhaven
Landkreis Harburg
Landkreis Heidekreis
Landkreis Lüchow-Dannenberg
Landkreis Lüneburg
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Landkreis Stade
Landkreis Uelzen

➤ Stammkapital

100.000 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Gegenstand des Unternehmens ist die Steigerung der nationalen und internationalen Bekanntheit Hamburgs als Stadt und Metropolregion durch effektives, professionelles und profiliertes Standortmarketing auf der Grundlage einer Markenstrategie sowie die Erhöhung der Wahrnehmung der nationalen und internationalen Standortattraktivität.

➤ Mittelbare Beteiligungen

- 1) Hamburg Invest
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (HIW)

Stammkapital	52.000 Euro
Anteil HMG	26.520 Euro (51,00 %)
- 2) Hamburg Tourismus GmbH (HHT)

Stammkapital	55.000 Euro
Anteil HMG	28.050 Euro (51,00 %)

7. Wohnungsunternehmen Dithmarschen eG (WoDi)



Allgemeine Informationen

➤ Genossenschaftsanteile

Kreis Dithmarschen 46 Anteile
Wert: 150 Euro / Anteil

➤ Stammkapital

100.000 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Am Anfang stand die Idee, durch die Prinzipien der Selbstverantwortung, Selbsthilfe und Selbstverwaltung den Menschen bei der Überwindung der Wohnungsnot zu helfen. Diese Idee ist Wirklichkeit geworden.

Heute steht nicht mehr der Neubau von Wohnungen im Vordergrund, sondern die Bestandserhaltung, die Modernisierung und die Verbesserung des Wohnumfeldes.

Wenn es heißt, "Wir bieten unseren Mitgliedern mehr als ein Dach über dem Kopf", bedeutet dies, den weiterentwickelten Bedürfnissen der Mitglieder durch nachfragegerechte Wohnungsangebote und ein umfassendes Sozialmanagement Rechnung zu tragen.

➤ Mittelbare Beteiligungen

1) Glückstädter Wohnungsbau GmbH

Stammkapital 150.000 €

Anteil WoDi 150.000 € (100,00 %)

➤ Gewinnabführung

2019	+ 230,00 Euro
2020	+ 230,00 Euro
2021	+ 230,00 Euro
2022	+ 230,00 Euro
2023	+ 230,00 Euro

VI. Weitere Beteiligungen

Zu den weiteren Beteiligungen des Kreises Dithmarschen gehören Anstalten öffentlichen Rechts (AÖR).

An den folgenden Anstalten des öffentlichen Rechts ist der Kreis Dithmarschen beteiligt:

- Regionales BerufsBildungsZentrum Dithmarschen AÖR (BBZ)
- Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreise AÖR (KOSOZ)
- Zentrale Stelle Rettungsdienst Schleswig-Holstein AÖR (ZSR)
- IT-Verbund Schleswig-Holstein AÖR (ITVSH)

Die Geschäftsführungs- und Aufsichtsratszusammensetzungen sind vom Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung. Alle weiteren Informationen zu den Beteiligungen des Kreises Dithmarschen, beispielweise die Daten aus den Jahresabschlüssen, sind aus dem Vorjahr und damit aus dem aktuellen Jahresabschluss.

1. BerufsBildungsZentrum Dithmarschen AöR (BBZ)



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Dithmarschen (100 %)

➤ **Schulleitung**

Monika Raguse

➤ **Unternehmensaufgabe**

Das BerufsBildungsZentrum Dithmarschen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Derzeit werden an den Standorten Heide und Meldorf circa 3.200 Schüler*innen in elf Pädagogischen Zentren von circa 190 Lehrkräften beschult.

Lernende vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife alle möglichen Schulabschlüsse erwerben.

Im Vollzeitbereich erhalten die Schüler*innen nicht nur eine vertiefende Allgemeinbildung, sondern auch fundierte Kenntnisse in den beruflichen Schwerpunkten Gesundheit, Ernährung, Technik, Wirtschaft, Sozialwesen und Sozialpädagogik.

Dem Vollzeitbereich steht die Berufsausbildung gegenüber, die aus der schulischen und betrieblichen Ausbildung besteht.

➤ **Verwaltungsratsmitglieder**

Thorben Schütt (Vorsitzender/Landrat)

Nian Busse (BBZ/stellv. Vorsitz)

Hans Ehlers (BBZ)

Rebekka Beglau (BBZ)

Sabine Osten (BBZ)

Patrick Thomsen (BBZ)

Andreas Amberg

Anja Herkenrath

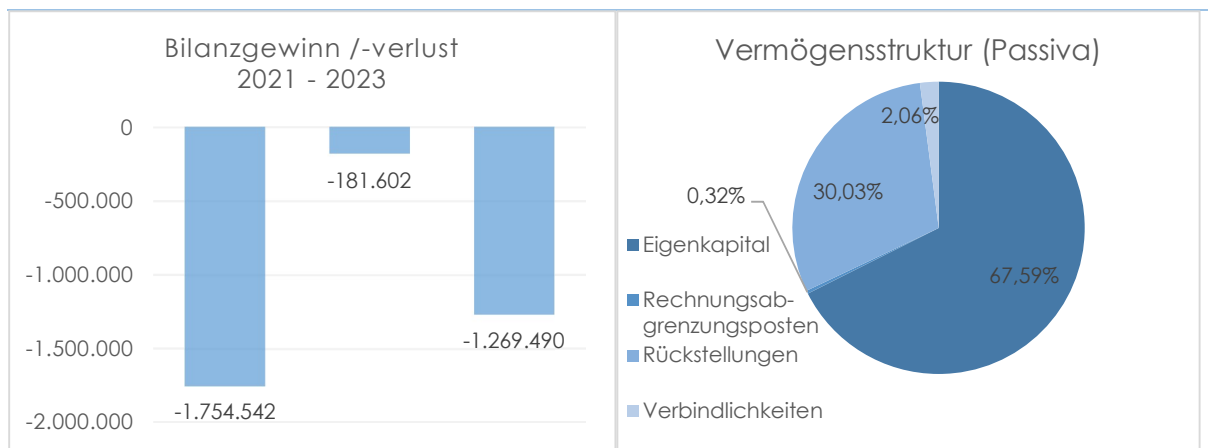
Nils Kuchel

Manuela Asmussen

Jahresabschlussdaten und Kennzahlen

Euro	2021	2022	2023
Bilanzsumme	7.091.657	7.288.730	6.041.945
Anlagevermögen	3.591.665	4.058.771	4.038.003
Umlaufvermögen	3.465.126	3.183.700	1.892.144
Eigenkapital	5.108.409	4.926.806	3.657.317
[%]	72,03	67,60	60,53
davon			
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	4.337.663	4.337.663	4.337.663
Gewinnrücklage	2.525.469	770.745	589.143
Bilanzgewinn /-verlust	- 1.754.724	- 181.602	- 1.269.490
Sonderposten aus Zuwendungen der Finanzierung des Sachanlagevermögens	1.729.542	2.188.564	2.200.185
Jahresergebnis	- 1.754.724	- 181.602	1.269.490

Abbildungen zur Veranschaulichung



Lagebericht/Ausblick

Im Rahmen der Landesweiten Schulentwicklungsplanung hat das Schleswig-Holsteinische Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) das Netz der Beruflichen Schulen in Schleswig-Holstein intensiv evaluiert. Es sind Daten zu den 35 Berufsbildenden Schulen und allen 250 Berufen erhoben worden. Die finale Fassung des Masterplans (12.07.2024) wurde in vielfältigen Erörterungen mit den an der beruflichen Bildung beteiligten Stakeholdern erarbeitet. Der Masterplan soll eine sinnvolle Verteilung der Ausbildungsberufe sicherstellen, um festgelegte Klassengrößen zu ermöglichen. Ebenso soll eine sinnvolle Verteilung von Lehrkräften sichergestellt sein. Die ersten Veränderungen werden für das Schuljahr 2025/2026 erwartet.

Die aktuellen Schüler*innenzahlen des BerufsBildungsZentrum Dithmarschen sinken in den vergangenen Jahren. Im Jahr 2022 waren es noch 3.525 Schüler*innen und im vergangenen Jahr nur 3.274 Schüler*innen.

Im Jahr 2023 hat das BerufsBildungsZentrum Dithmarschen einen Fehlbetrag in Höhe von 1.269.489 Euro erwirtschaftet. Es ist vorgesehen, dass die Mittel aus den allgemeinen Rücklagen in den folgenden Jahren aufgebraucht werden. Insgesamt hat der Kreis Dithmarschen einen Zuschuss in Höhe von 2.203.900 Euro für Nutzungsentgelte, Dienstleistungen und Personalaufwendungen bereitgestellt.

Lagebericht/Ausblick

Modernisierung des BerufsBildungsZentrums Dithmarschen an den Standorten Heide und Meldorf

An den Standorten Heide und Meldorf des BerufsBildungsZentrums Dithmarschen werden derzeit zwei Bauprojekte geplant. Für den Standort in Heide ist ein zweiter Neubau (neben dem



Abbildung 7: Neubau des Hauptgebäudes des BBZ Dithmarschen in Heide (BBZ Dithmarschen, 2021)

abgebildeten Neubau des Hauptgebäudes) geplant. Es soll ein Gebäude für die Fachrichtung Sozialpädagogik entstehen. Dieses Gebäude soll es ermöglichen, entsprechend den Anforderungen innovativer Unterrichtskonzepte zu unterrichten. Das bisher genutzte Gebäude bietet zum einen nicht ausreichend Unterrichts- und Lehrräume und ist zum anderen stark sanierungsbedürftig.

Am Standort in Meldorf soll ein neues modernes Technikum entstehen. Das Fundament des geplanten Technikums soll

eine multifunktionale Werkstattfläche bilden, um den unterschiedlichen Anforderungen der Gewerke gerecht zu werden. Dazu zählen beispielsweise Maurer*in, Maler*in, Schornsteinfeger*in oder Tischler*in. Neben den traditionellen Werkzeugen sollen die Schüler/-innen lehrunterstützende digitale Bearbeitungsmaschinen zur Verfügung gestellt bekommen. Für den weiteren Ablauf sind die Ergebnisse aus der landesweiten Schulentwicklungsplanung von großer Bedeutung.

Für die beiden Projekte wurde bereits eine Grundsatzentscheidung getroffen, die eine Abstimmung zum möglichen Bauablauf zwischen der Verwaltung und der Schulleitung des BerufsBildungsZentrums Dithmarschen vorsieht.

2. Koordinierungsstelle soziale Hilfen der schleswig-holsteinischen Kreis AöR (KOSOZ)



Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (9,09 %)
Kreis Herzogtum Lauenburg (9,09 %)
Kreis Nordfriesland (9,09 %)
Kreis Ostholstein (9,09 %)
Kreis Pinneberg (9,09 %)
Kreis Plön (9,09 %)
Kreis Rendsburg-Eckernförde (9,09 %)
Kreis Schleswig-Flensburg (9,09 %)
Kreis Segeberg (9,09 %)
Kreis Steinburg (9,09 %)
Kreis Stormarn (9,09 %)

➤ Stammkapital

27.500 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Durch das Gesetz zur Ausführung des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (AG-SGB IX) vom 22. März 2018 sind die Kreise und kreisfreien Städte zu Trägern der Eingliederungshilfe bestimmt worden. Sie führen die Eingliederungshilfe als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe durch. Sie sind sachlich für alle Aufgaben nach Teil 1 und 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch - Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) zuständig.

Zur Koordinierung und Sicherstellung dieser Aufgabenerfüllung - insbesondere für Vereinbarungen von Leistungen und Vergütungen mit den Leistungserbringern sowie Wirtschaftlichkeits- und Qualitätsprüfungen - haben die Kreise Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Nordfriesland, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg, Segeberg, Steinburg und Stormarn die Koordinierungsstelle soziale Hilfen geschaffen.

3. Zentrale Stelle Rettungsdienst Schleswig-Holstein AöR (ZSR)



Allgemeine Informationen

➤ **Eigentümer**

Kreis Nordfriesland (6,67 %)
Kreis Schleswig-Flensburg (6,67 %)
Kreis Rendsburg-Eckernförde (6,67 %)
Kreise Dithmarschen und Steinburg (6,67 %)
Kreis Plön (6,67 %)
Kreis Ostholstein (6,67 %)
Kreis Segeberg (6,67 %)
Kreis Pinneberg (6,67 %)
Kreis Stormarn (6,67 %)
Kreis Herzogtum Lauenburg (6,67 %)
Landeshauptstadt Kiel (6,67 %)
Stadt Flensburg (6,67 %)
Stadt Neumünster (6,67 %)
Hansestadt Lübeck (6,67 %)
Land Schleswig-Holstein (6,67 %)

➤ **Stammkapital**

30.000 Euro

➤ **Unternehmensaufgabe**

Das Schleswig-Holsteinische Rettungsdienstgesetz (SHRDG) schreibt in § 10 Abs. 1 vor, dass im Rettungsdienst Maßnahmen zur Qualitätssicherung umzusetzen sind. Die Qualitätssicherung umfasst laut SHRDG vor allem die zentrale elektronische Erfassung und Auswertung von standardisierten Daten des Rettungsdienstes. Mit den Ergebnissen dieser landesweit einheitlichen Auswertung soll die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität des Rettungsdienstes in Schleswig-Holstein transparent dargestellt werden.

Diese Aufgabe obliegt dem Gesetz nach grundsätzlich den Rettungsdienstträgern, also den Kreisen und kreisfreien Städte für den bodengebundenen Rettungsdienst sowie dem Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Ostholstein als Trägern der Luftrettung eben für die Luftrettung. Mit der Errichtung der Zentrale Stelle Rettungsdienst AöR wird diese Aufgabe in einer Organisation gebündelt.

4. IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH)



Allgemeine Informationen

➤ Eigentümer

Kreis Dithmarschen (3,26 %)
Insgesamt verfügt der ITVSH über 75 Träger aus Ämtern,
Gemeinden, Kreisen und Städten Schleswig-Holsteins
IT-Verbund Stormarn, kommunit, Nordbits AöR
Versorgungsausgleichkasse der Kommunalverbände in
Schleswig-Holstein

➤ Stammkapital

76.750 Euro

➤ Unternehmensaufgabe

Aufgabe des IT-Verbunds Schleswig-Holstein ist ausschließlich die Beschaffung und Vermittlung von Lieferungen und Leistungen nur für ihr Mitgliedskörperschaften bei und über Dataport. Zu diesem Zweck ist der IT-Verbund Schleswig-Holstein Träger von Dataport und nimmt die Interessen der schleswig-holsteinischen Kommunen hinsichtlich des kommunalen Anteils an Dataport wahr.

VII. Anhang 1: Erläuterungen der im Bericht verwendeten Kennzahlen

Fremdkapitalquote

Anteil des Fremdkapitals im Vergleich zum Gesamtkapital. Die Fremdkapitalquote stellt eine wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahl zur Beurteilung der Bonität eines Unternehmens dar. Sie zeigt auf, wie viel Prozent des Gesamtkapitals durch Fremdkapital finanziert wurde und nicht durch die Gesellschaft selbst eingebracht wurde. Je niedriger die Fremdkapitalquote ausfällt, desto besser fällt in der Regel auch die Kreditfähigkeit des Unternehmens aus.

Liquidität 1. Grades

Der Liquiditätsgrad beschreibt die Deckung der Zahlungsverpflichtungen eines Unternehmens mit dessen flüssigen Mitteln. Damit lässt sich erkennen, ob ein Unternehmen genügend Reserven vorweisen kann, um kurzfristige Rechnungen oder Schulden zu begleichen. Grundsätzlich wird in der Praxis davon gesprochen, dass zwischen 10-20% der kurzfristigen Schulden als Reserve zurückgelegt werden soll.

Bei ausgewählten Beteiligungen des Kreises Dithmarschen spielen einige Kennzahlen eine untergeordnete Rolle, da Unternehmen nicht zwangsläufig der Gewinnerzielung ausgerichtet sind oder eine Gewinnabführung an die Träger erfolgt. Außerdem kann eine Investition durch die Gesellschafter erfolgen.

Damit sollten nicht alle Kennzahlen verglichen werden, sondern auch der Unternehmenszweck im Vordergrund stehen.